

87. II. 1918

* Gründung einer Josef-Reiter-Gäde in Hernals.

Eine ungemein herzliche Ehrung wurde dem Schöpfer der erst jüngst mit durchschlagendem Erfolge aufgeführten Werke „Der Tell“ und „Requiem“ dem vaterländischen Lieddichter Josef Reiter in Hernals anlässlich seines Geburtsfestes zuteil. In Grünbeds Weinlohn versammelten sich eine Anzahl auserlesener Gäste, Verehrer Reiterischer Muse, um über Einladung des Direktors Ludwig Eymansdorfer der Gründung der Josef-Reiter-Gäde anzuhören. Direktor Eymansdorfer würdigte das Schaffen Reiters und legte den Grund der Runde dar: Herzliche Fühlungnahme und verständnisvollen Zusammenschluß der Künstler und Bürgerchaft in einer zwanglos gewählten Gemeinschaft, die sich Förderung ernster Kunstbestrebungen im allgemeinen und der Reiter-Moroldischen Kunst im besonderen auf ihre Fahne schreibt. Stadtrat Sebastian Grünbed übernahm das Wahrzeichen der Gäde, Reiters Bildnis, eine künstlerisch bedeutungsvolle Radierung des akademischen Malers Karl Alois Burkhart in seine Obhut. Vizebürgermeister Hierhammer begrüßte in Worten wärmster Anerkennung die Bestrebungen des Hofrates Max v. Millenlovich, im Hofburgtheater der Pflege der heimischen Dichtung, besonderes Augenmerk zuzuwenden und schloß mit den herzlichsten Glückwünschen für den neuen Leiter des reformbedürftigen Hofburgtheaterorchesters Josef Reiter. Hofburgtheaterdirektor Max v. Millenlovich legte dann seine künstlerischen Ziele in der Leitung der ersten deutschen Schaubühne in formvollendeter Weise dar, worauf M. Kunjach das Verhältnis wahrer Kunst zum Volke beleuchtete und der Hoffnung Ausdruck gab, durch das Freundespaar Millenlovich-Reiter bald den Gedanken in die Tat umgesetzt zu sehen, bodenständige wienerische Dichtung in vorbildlicher Weise am Hofburgtheater dargestellt zu sehen. Dem VB. Hierhammer wurde als Zeichen der Dankbarkeit für seine unentwegte Förderung Josef Reiters eine Sammlung von Volksliedern, die von dem hochverdienten Volkslieder-sammler Regierungsrat Franz Friedrich K o h l zusammengestellt und von Josef Reiter musikalisch bearbeitet wurden, im Beisein beider Verfasser überreicht. Den Schluß des Abend bildete die Eröffnung des Josef-Reiter-Zimmers im Cafe Kessler, wo Genossenschaftsvorsteher Franz Löw, Magistratsrat Seilinghofer und Cafetier Karl Kessler sowie VB. kaiserlicher Rat K r i s t e l Anreden hielten. Ein geschmackvoll mit Lorbeerzweigen umrahmtes Bild Reiters schmückt auch dieses Zimmer. Die Runde faßte den Entschluß, allmonatlich einmal in der Josef-Reiter-Gäde zu taen.